

Liebe Freundinnen und Freunde des Brüttelenbads

Dies ist bereits der zehnte Newsletter zum Neu- und Umbauprojekt! Regelmässig informieren wir über den Fortschritt der Bauarbeiten und der Spendenkampagne. Wir vermitteln Einblicke hinter die Kulissen, mit Stimmen von Menschen im Brüttelenbad. In dieser Ausgabe erfahren Sie mehr darüber, wie wir die letzte Etappe der Renovationen in Angriff genommen haben – und wie die provisorische Küche funktioniert.

Auch in der Spendenkampagne geht's in den Schlusspurt; wir suchen Geld für die anstehende Neuausstattung der umgebauten Räumlichkeiten. Und wir haben positive Nachrichten: Die NOVO Business Consultants AG, ein IT-Dienstleister mit Sitz in Bern und Zürich, spendet dem Brüttelenbad zum Anlass des 25jährigen Firmenjubiläums satte CHF 25'000.- für die Einrichtung eines Freizeitraumes und die Möblierung der neuen Loggias. Auch für die Ausstattung der neuen Cafeteria gibt's unverhoffte Unterstützung: Jakob Etter, Vorstandsmitglied im Förderverein und Gemeindepräsident von Treiten, hat die Gemeinden der Region Ins/Erlach angefragt, je einen Franken pro Einwohner:in zu spenden. Eine tolle Idee! Erste Zusagen liegen bereits vor.

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern für ihre Unterstützung und wünschen Ihnen liebe Leserinnen und Leser eine gute Lektüre.

Elmar Zwahlen, Präsident Förderverein



Der neue Haupteingang



Die grosszügige Eingangshalle

Stand Bauprojekt

Das Neu- und Umbauprojekt «mis Huus - dis Huus» wird im letzten Jahr zu einem Renovationsprojekt. Nachdem 2023 der Ost-Trakt des historischen Hauptgebäudes umgebaut und erneuert wurde, ist nun der West-Trakt an der Reihe. Er ist leergeräumt und von den Handwerkern in Beschlag genommen worden. In den kommenden Monaten wird die Küche saniert; sie soll künftig noch mehr Arbeitsplätze für Menschen mit Beeinträchtigungen bieten und behindertengerecht neuausgestattet werden. Die Cafeteria wird ebenfalls entsprechend erneuert. Die Essräume werden stilgerecht renoviert und erhalten etwas von der gediegenen Atmosphäre des einstigen «Hôtel des Bains de Breitiège» zurück. Während der Arbeiten werden die Essräume und die Wäscheverarbeitung in den neuen Mehrzweckraum verlegt; für die Küche sowie die Waschmaschinen und Trockner wurden Container zwischen den Gebäuden im Freien platziert. Das alles war wiederum mit grossen Räumungs- und Zügelaktionen verbunden: ein Teil der Ateliers, der Pflegedienst und die Verwaltung konnten im März von den Provisorien in ihre definitiven Räumlichkeiten im sanierten Ost-Trakt übersiedeln. Die anderen Ateliers sind noch für ein weiteres Jahr in provisorischen Räumen untergebracht.



Die Bewohner:innen im neuen Atelier



Baucontainer mit Küchen- und Lingerie-Provisorium. Übrigens, die Containeranlage mitsamt der Kücheneinrichtung steht im Frühling 2025 zum Verkauf.

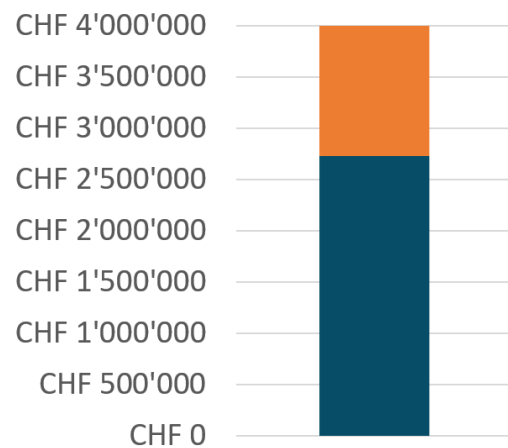
Spenden, die Konkretes bewirken

Die gemeinnützige Stiftung Brüttelenbad ist privat-rechtlich organisiert und muss ihre Infrastrukturen aus eigenen Mitteln finanzieren. Der Förderverein unterstützt sie bei der Suche nach Spenden. Gegen Projektabschluss wird es zunehmend schwieriger, Grossspenden für die Bauarbeiten zu finden. Unter den geplanten Neuausstattungen finden sich indessen viele konkrete Teilprojekte, für die jeder Franken zählt – zum Beispiel die Anschaffung leicht zu bedienender Küchengeräte.

Spendenformular und Kontakte:

www.bruettelenbad.ch

Spendenbarometer



■ Finanzierungsbedarf

■ Erhaltene Spenden

Am Küchentisch mit Max, Lara, Elia und Chefkoch Rudi Reetz

Ihr seid ein aufgestelltes Team! Für wen kocht ihr hier eigentlich?

Wir verpflegen alle Menschen, die im Brüttelenbad ein- und ausgehen: die Klient:innen, Mitarbeitende, allerlei Gäste und natürlich uns selbst... das ergibt rund 100 Mittagessen. Am Abend kriegen die Bewohner:innen das Znacht so vorbereitet, dass sie es auf der Wohngruppe selbst fertig zubereiten können. Im Brüttelenbad gibt's viele Festchen und die grosse Chilbi, wo wir das Catering besorgen. Wir wollen unsere Leute verwöhnen: an den Wochenenden und an Geburtstagen dürfen die Bewohnenden ihr Lieblingsmenü wünschen.

Wie kommt ihr jetzt in den Containern zurecht; könnt ihr weiterhin alle Wünsche erfüllen?

Das geht tiptopp. Wir haben zwar überall etwas weniger Platz, aber es geht gut. Wir müssen jetzt weniger weit laufen; vorher war ja alles über zwei Etagen verteilt und chli kompliziert. Am Morgen ist es etwas kühl in den Containern, aber im Sommer werden wir dann wohl schwitzen.

Warum hat man nicht einfach ein externes Catering organisiert?

Naja, das wäre kaum gut gekommen – alles zu Brei geworden, bis es bei uns oben ankommt. Das gelieferte Essen wäre sicher nicht so gut. Denn wir verarbeiten viel gesundes Gemüse und Früchte selbst. Roland liefert immer frischen Salat. Uns würde der Kontakt mit den verschiedenen Lieferanten fehlen, die ins Mühlitälü kommen. Wir könnten auch keine Geburtstagswünsche erfüllen... und überhaupt hätten wir ja keine Arbeit mehr. Das geht gar nicht.



Die Brüttelenbad-Crew verewigt sich an der alten Küchenwand

**Im Namen aller Bewohner:innen
danken wir Ihnen von Herzen für Ihre Unterstützung!**

Förderverein Brüttelenbad, Mühlegasse 34, 3237 Brüttelen

IBAN: CH15 0079 0016 5910 9763 7